№. 149. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 149.

Dinstag, den 20. December 1853.

Bestellungen auf die „Görlitzer Nachrichten“ für das 1. Quartal 1854 bitten wir recht zeitig zu machen. Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums können dieselben auch bei Herrn Kaufmann **Eduard Temler** in der Brüderstraße bestellt und abgeholt werden, und nimmt derselbe auch Inserate für unser Blatt an.

Die Expedition der Lausitzer Zeitung.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz. Auch bei uns haben sich seit einiger Zeit die Capitalisten bewogen gefunden, ihre Capitalien zu größerer Sicherheit in amerikanischen Fonds, namentlich in Eisenbahn-Actien anzulegen. Wie unsicher oder precär ein solches Geschäft bleibt, beweist folgender Bericht: Die schamlose Weise, mit welcher der Staat Missisippi seinen Gläubigern die Thüre zeigt, wird in gewissen Gegenden Deutschlands nicht minder als in England mit gerechtem Unwillen aufgenommen worden sein. Wir wissen, daß viele große und eine ganz erstaunlich bedeutende Anzahl kleinerer deutscher Capitalisten seit dem Jahre 1849 ganz ansehnliche Summen in amerikanischen Fonds, theils Eisenbahn-, theils Staatenfonds, investirt haben. Die Transactionen gingen zumeist durch die Hände englischer Häuser, und man hat in Deutschland selbst vielleicht keine richtige Vorstellung von der Größe des Capitals, das, seiner eigenen Industrie entzogen, dem Glücksschiffe unserer transatlantischen Stammesbrüder anvertraut wurde. Obenan in dieser Beziehung stehen die kleineren Staaten Nord-Deutschlands; ihnen schließt sich Preußen und Sachsen an, und in den letzten beiden Jahren haben merkwürdigerweise trotz der Consolidirung der heimischen politischen und finanziellen Zustände, auch Baiern, Oesterreich und Würtemberg u. s. w. angefangen, ihre Capitals-Contingente dem amerikanischen Markte zuzuführen. Das Interesse an den finanziellen Operationen Jung-Amerika's und seiner Einzelstaaten muß in gewissen deutschen Kreisen dadurch nothwendig gestiegen sein, die unerwartete Nachricht von der „Repudiation“ des Staates Missisippi in diesen weitverzweigten Kreisen ein Gefühl großen Mißbehagens hervorgerufen haben. Wenn es auch für den Moment nicht an der Zeit ist, allzuängstlich zu sein, wäre es für unsere deutschen Capitalisten, die ihre Thaler und Gulden in der Heimath nicht sicher genug glauben, doch manchmal gerathen, sich früher genau zu erkundigen, wie es mit den verschiedenen amerikanischen Effecten steht, die sie für ihr blankes Geld einhandeln.

Nach dem „C. B.“ soll Se. Mbjestät der König gewillt sein, nach der im Laufe des nächsten Jahres bevorstehenden Vollendung des Baues des neuen Ständehauses in Görlitz der feierlichen Einweihung desselben beizuwohnen.

Der Minister-Präsident Freiherr v. Manteuffel wird sich am 23. nach der Nieder-Lausitz begeben, um daselbst das Weihnachtsfest zuzubringen.

Ihre Majestät die Königin haben dem Lehrer und Cantor Kopf'schen Ehepaare in Leuten bei Cottbus zu dessen 50jährigen Ehejubiläum eine Prachtbibel mit der Allerhöchsten Namensunterschrift und den Bildnissen Ihrer Majestäten des Königs und der Königin als Gnadengeschenk zu verleihen geruht. Diese Prachtbibel ist dem Kopf'schen Ehe-Jubelpaare am 1. December, dem Geburtstage des Jubilars, am Schluß einer Bibelstunde von dem Prediger des Orts feierlich übergeben worden. Die Feier war um so ergreifender, da schon einmal in diesem Jahre — am 26. Januar — dem Jubilar ein Zeichen königlicher Gnade in Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Classe bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums an dieser Stätte zu Theil geworden war.

Das Königl. Consistorium zu Breslau bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten v. Raumer Excellenz im Einverständniß mit dem Evangelischen Ober-Kirchenrathe genehmigt hat, daß der Pastor Reck in Gablenz dem Superintendenten Petzold zu Muskau als Ephoral-Adjunct beigegeben und in dieser Eigenschaft mit der Führung der Ephoralgeschäfte für die 7 außerhalb der Standesherrschaft Muskau belegenen Parochieen zeitweise beauftragt werde.

Vermischtes.

In Hillesheim in der Eifel sah man am 11. Decbr. aus der in der Nachbarschaft gelegenen Mühlenstein-Grube Hohenfels zwei Mühlensteine auf eine neue Art nach Belgien befördern. Anstatt gefahren zu werden, wurden die mit eisernen Reifen umzogenen Steine als Räder benutzt und, von drei schwachen Pferden gezogen, mit Leichtigkeit bergauf und bergab gefahren, wobei nur eine gewöhnliche Wagenhemm-Mechanik operirte. Da die Grube schon seit mehreren Jahrhunderten ihre Steine selbst bis hinter Paris führt und dieselben wegen ihrer Masse sehr schwer zu transportiren sind, so ist es auffallend, daß man nicht früher auf diese Idee gekommen ist. An der Barriere wollte man die Taxe von schwer beladenen Wagen beanspruchen, die Fuhrleute erwiderten jedoch, daß der Wagen nichts geladen habe, und so kamen sie frei durch. Ob dieses „leere Fuhrwerk“ auch an der belgischen Grenze seine Räder frei durchbringt, ist eine andere Frage.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[970] **Diebstahls-Anzeige.**

In der vergangenen Nacht sind aus einem auf städtischem Territorio befindlichen Steinbruch 1) zwei eiserne Brechstangen, mindestens 4 Ellen lang und 2 bis 3 Zoll stark, auf denen beiden der Name „Thomas“ befindlich, 2) ein Steinhammer (sog. Birl), 12 bis 13 Pfd. schwer, mit einem T gezeichnet, entwendet worden, was Behufs Ermittelung des Diebes und der gestohlenen Effecten unter dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß dem Entdecker 10 Thlr. als Belohnung zugesichert worden sind. Görlitz, den 17. Dec. 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[964] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Das dem Karl August Lätsch gehörige, dorfgerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 70 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 176. zu Königshain, soll im Termine den 27. März 1854 von Vormittags 11½ Uhr ab, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Hierzu werden die herbergsberechtigten Geschwister Marie Elisabeth, Marie Rosine und Johann Gottfried Pinkert hiermit vorgeladen.

[971] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist am 15. d. M. einem Dienstmädchen eine grauwollene Zeugkutte, mit grauem Kattun gefüttert und kenntlich durch ein eingebranntes Loch im Unterfutter, entwendet worden, was hiermit zur Ermittelung des Thäters bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 16. December 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

---

[963] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der Obst- und Grasnutzung im Stadtgraben vom Nicolaithore bis zur Hotherbrücke auf 6 Jahre, vom 1. Mai 1854 ab, steht Termin

am 9. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen während der Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 6. Decbr. 1853. Der Magistrat.

---

[960] Daß der Entwurf des Stadthaushalts-Etats, in Gemäßheit § 66. der Städte-Ordnung vom 30. Mai c., vom Donnerstag, den 22. d. M. ab, zur Einsicht aller Einwohner der Stadt in der magistratualischen Kanzlei ausgelegt sein wird, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Decbr. 1853. Der Magistrat.

---

[949] Daß auf Rauschaer Revier im Seedistrict 243 Klaftern Stockholz gegen Baarzahlung von 1 Thlr. 6 Sgr. pro Klafter zum freien Verkauf gestellt worden sind und die Anweisung vom 16. d. Mts. ab durch den mit dem Verkauf und der Gelderhebung beauftragten Häusler Gottfried Hirche aus Rauscha stattfinden wird, wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 13. Dec. 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

---

[948] Daß auf Brand-Revier im Garbe- und Restdistrict $342\frac{1}{2}$ Klaftern kiefernes Stockholz à 1 Thlr. 16 Sgr. pro Klafter gegen Baarzahlung zum freien Verkauf gestellt worden sind, und der Verkauf vom 16. d. Mts. ab durch den mit der Gelderhebung und Anweisung des Holzes beauftragten Häusler Michael aus Brand auf den bezeichneten Schlägen stattfinden wird, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 13. December 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

Preß-Hefen

in anerkannt schöner, triebkräftiger Qualität sind täglich frisch zu haben bei

[940] **C. G. Zwahr.**

Größte Auswahl von Reiseartikeln!

nämlich: Koffer in allen Größen und Sorten, sehr fest und dauerhaft gearbeitet, mit eisernen Schienen, doppeltourigem Schloß u. dergl., wie auch ordinaire billige, mittlere Sorten und ganz fein gearbeitete Koffer, Hutfutterale, Reisekissen, Reisetaschen, Jagdtaschen, Geldtaschen, Umhängetaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirre, Reitzäume, Trensen, Fahr- und Reitpeitschen u. s. w., empfiehlt bestens

[961] **W. Freudenberg,**

Riemermeister in Görlitz, untere Neißstraße No. 344.

---

[952] **Reisetaschen aller Art,**

Damentaschen in Plüsch und Sammt, mit und ohne Stahlbügel, empfiehlt **Ed. Temler.**

Merino's-Vollblut-Heerde

in **Lampersdorf** (Kreis Oels in Schlesien).

(2 Meilen von den Oberschlesischen Eisenbahn-Stations-Orten Ohlau und Brieg, 2 Meilen von Namslau, 1 Meile von Bernstadt.)

Die Schäferei gehörte schon 1797 zu den berühmtesten des Landes, und wurde in neuerer Zeit vor 12 Jahren durch den Ankauf von Müttern und Böcken aus der Fürstlich Lichnowski'schen Pepiniere Borutin und Kuchelna das heutige Vollblut begründet. Die Heerde ist vollkommen gesund und wird dafür garantirt. Der Verkauf hat begonnen. Mutterschaafe sind noch in kleinern und größern Partheieen abzulassen. [892]

---

[968] **Abonnements-Anzeige.**

Montag, den 26. d. M., beginnt das 4. Abonnement von 20 Vorstellungen, und werden die geehrten Abonnenten ersucht, von heute an bis Sonnabend, den 24. Decbr., sich gefälligst ihre Bons beim Kastellan Lehmann ablangen zu lassen. — Vorbereitet sind für die nächste Zeit an Schau- und Trauerspielen: Der Müller und sein Kind, Die Waise von Lowood, Die Räuber, Der deutsche Krieger von Bauernfeld, Die Grabesbraut; an Lustspielen: Die Journalisten von Freitag, Das Gefängniß, Das Urbild des Tartuffe, Ein Mann von Kurnik, Krisen von Bauernfeld; an Possen und Vaudeville's: Münchhausen, Hunderttausend Thaler, Fröhlich rc.; an Opern: Don Juan, Figaro's Hochzeit, Maurer und Schlosser rc. — Noch ist zu bemerken, daß durch neue Engagements in einigen der ersten Fächer für eine dem Standpunkte der hiesigen Bühne entsprechendere Besetzung des Schau- und Lustspiels gesorgt, und das Gastspiel eines Tänzerpaares in Aussicht ist.

Die städt. Theater-Verwaltungs-Commission.

---

[965] Mittwoch, den 21. December, Abends 6 Uhr, im Saale der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften der zweite Vortrag über Geschichte der Philosophie.

---

[967] Thierstoffe, als: Hornabfälle, wollene Lumpen und Rauhhaare, sowie Lederabfälle und Thierflechsen werden von unterzeichneter Behörde fortwährend gekauft und zu den höchsten Preisen bezahlt.

Alaun-Bergwerk Muskau, den 21. Dec. 1853.

Die Standesherrliche Alaunwerks-Verwaltung.

Der „Sächsische Postillon",

eins der weitverbreitetsten Localblätter Sachsens, erscheint auch im nächsten Jahre in gewöhnlicher Weise zweimal wöchentlich, Sonntags und Donnerstags, zu dem Postpreise von 15 Sgr. pro Quartal, und theilt stets die neuesten Weltbegebenheiten mit. Der Sonntagsnummer wird jedesmal ein Unterhaltungsblatt beigegeben, in welchem Scherz und Ernst mit einander abwechseln, und in dem auch das Neueste von dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, des Handels und Gewerbes, der Landwirthschaft rc. mitgetheilt wird. — Bei der starken Auflage des „Sächs. Postillons" und seiner weiten Verbreitung inner- und außerhalb Sachsens eignet sich derselbe besonders zur Aufnahme von Anzeigen aller Art, die bei einmaliger Insertion mit 14 Pfennigen pro gespaltene Zeile, bei mehrmaliger aber jedesmal verhältnißmäßig billiger berechnet werden.

Löbau, im December 1853.

Die Expedition des „Sächsischen Postillons".

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Dinstag, den 20. Dec.: Eine Frau. Lustspiel in 4 Akten von Waldherr.

Donnerstag, den 22. Dec.: Der Freischütz. Romant. Oper in 4 Akten v. Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Die Theater-Verw.-Commission.

Volkskalender pro 1854

à 6, 8, 10, 11, 12 und $12\frac{1}{2}$ Sgr.,

Hauskalender à 5 und 6 Sgr.,

Comtoir-Wandkalender à $2\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.,

Notiz-, Termin- und Geschäftskalender in verschiedenen Sorten hält vorräthig die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

Cours der Berliner Börse am 17. December 1853.

Freiwillige Anleihe 100 G. Staats-Anleihe $100\frac{3}{4}$ B. Staats-Schuld-Scheine $91\frac{3}{4}$ G. Schles. Pfandbriefe $97\frac{3}{4}$ G. Schlesische Rentenbriefe $98\frac{3}{4}$ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 98 B. Wiener Banknoten $87\frac{5}{8}$ B.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.